

Tokio High school

das beste Schuljahr aller Zeiten? ---bis Kapitel 10

Überarbeitungen on---

Von abgemeldet

Kapitel 10: Was passiert wenn man verschläft - Überarbeitung

Nach der Zimmerkontrolle waren so gut wie alle wieder müde in ihren Betten rückwärts gekippt.

Trotzdem hatten sich einige gegen um neun und halb zehn zum Frühstück eingefunden. Auch Temari und Kiba saßen zusammen an dem „Stammtisch“ den sie sich ausgesucht hatten. Ganz hinten in einer Ecke. Sie beobachteten den Eingang.

„Man sind die etwa alle noch mal eingeschlafen oder was?“ Temari hatte eine Tasse Kaffee vor sich stehen in der sie rumrührte.

„Naja man bedenke bei Shikamaru ist das ja normal, und ich glaube die anderen sind auch nicht unbedingt von der Kontrolle begeistert gewesen.“ Verteidigte Kiba die anderen.

„Ach wusstest du eigentlich, das Kurenai und Anko bei unseren drei Tussen hochprozentigen Alkohol gefunden haben?“

„Nö wo hast du das schon wieder her?“

„Ricku hat sich vorhin bei ihrer lieben Anführerin Ami aufgeregt.“ Grinste Temari. „Die übrigens auch eine Flasche von ihrem vermisst.“ Jetzt lachte Temari ungehalten.

„wollt ihr uns nicht einweihen?“ vor dem Tisch standen zwei ihrer Freunde.

„Ino um Himmels willen wie siehst du denn aus?“ fragte Temari. Ino hatte noch etwas zerzauste Haare und sah ein wenig verschlafen aus.

„Bei uns waren die Lehrer als erstes und da bin ich wach geworden.“ Gähnte Ino.

„Und wo hast du Sakura gelassen?“ Temari sah sich um.

„Die ist wieder eingnickt. War wohl gestern etwas spät.“

„Sasuke auch. Als ich aufgewacht bin hat er noch geschlafen. Wieso eigentlich Lehrer? Wann waren die denn da?“

„So gegen sieben glaub ich keine Ahnung hab nicht auf die Uhr geguckt, wollten Zimmerkontrolle machen. Um diese Gottverdammte Uhrzeit.“

„Naja wie auch immer. Bei Ricku, Sana, Kia und Ami haben sie den Alkohol eingezogen.“ Grinste Temari.

„Echt wahr? Komisch bei uns haben sie nichts weggenommen.“ Jetzt war Ino doch einigermaßen wach. „glaub ich zumindest.“

„Naja man muss ja auch bedenken, dass die Lehrer alle eine Abneigung gegen die Tussis haben.“

„Guten Morgen“ der Schrei kam unerwartet, schrill und eindeutig von Naruto. „Schnell versteckt mich.“

„Naruto? Was ist denn mit dir...“ Hinata die gerade dazu gekommen war wurde unterbrochen.

„NARUTO wenn ich dich in die Finger bekomme bist du Hackfleisch fein gehackt.“ Neji kam in den Saal gestürmt und erblickte Naruto. Er schritt langsam und bedrohlich grinsend auf ihn zu und war drauf und dran ihn zu erwürgen als....

„Hey Neji, könntest du bitte aufhören meinen Freund umbringen zu wollen?“ fragte Hinata lieblich und stellte sich ihrem Cousin in den Weg.

„Lass mich vorbei!!! Der Idiot hat mich aus dem Bett geschmissen.“

„aber Neji das war doch nur damit du wach wirst. Konnte ja nicht ahnen das du mich übers ganze Gelände jagst.“

„Guten Morgen allerseits.“ Tenten kam in den Raum. Sie hatte ein Handtuch um die Haare gewickelt und eine Kurze Hose und ein Bikinioberteil an.

„Tenten? Wo warst du denn?“ Hinata sah sie verwundert an.

„Ich hab dir doch gesagt ich geh noch duschen...Guten Morgen Neji.“ Tenten gab ihm einen Kuss auf die Wange und holte sich dann am Büfett ein Glas Milch und ein Brötchen.

„guten Morgen übrigens Hinata-chan...danke das du mich vor deinem irren Verwandten gerettet hast.“ Damit knuddelte sie durch und gab ihr ein Küsschen auf den Mund.

„Nichts zu danken.“

„Temari rückst du mal?“ Tenten hatte ihren Teller neben sich auf den Tisch gestellt und setzte sich auf die Bank.

„Sag mal Ino wo habt ihr denn Saku und unseren allseits beliebten Kühlschrank gelassen?“ wollte nun Tenten wissen während sich Neji zu ihr setzte.

„Die schlafen glaub ich noch. Ich hatte Saku zwar mal kurz wach aber die faselte was von musste früh aufstehen wegen Kontrolle und hätte Schlaf nachzuholen. Danach ist sie wieder ins Bett gekippt und hat weiter geschlafen.“

„Ach so, ist ja mal wieder typisch.“

„Und was wollen wir heute machen? Eine Woche Urlaub von der Schule, das dürfen wir uns doch nicht entgehen lassen.“ Strahlte Ino.

Die Mädchen schriean alle begeistert. „In die Stadt.“ Was mit allgemeinem Seufzen kommentiert wurde.

„Habe ich etwas gehört?“ wollte Ino scheinheilig und in zuckersüßem Ton wissen.

„Nein nein, alles wunderbar.“ Grinste Naruto.

„Sehr schön, dann lasst uns frühstücken und dann in einer halben Stunde treffen wir uns wieder hier.“ Freudig klatschte Ino in die Hände und ging zum Büfett.

„und was machen wir mit Sakura und Sasuke? Ich glaube nicht das die davon so begeistert wäre, wenn wir da alleine hingehen ohne Sakura.“ Gab Hinata zu bedenken.

„Keine Sorge. Wir sagen ihnen einfach wo wir sind und das sie wenn sie Lust haben ja nachkommen können.“ Wank Ino ab.

„Außerdem würden wir die beiden vermutlich in der nächsten Stunde eh nicht wach bekommen. Zumindest Sasuke nicht.“ Meinte Naruto und in seiner Stimme lag so etwas wie Erfahrung.

„Sakura auch nicht. Es sei denn ein Wecker weckt sie, den schmeißt sie dann allerdings gern mal an die Wand.“

„Wollen wir nicht die neun auch fragen?“ Temari sah zum Tisch der anderen.

„Klar warum nicht. Hey Leute, wollt ihr in ungefähr ner Stunde mit in die Stadt

kommen?“

„Wenn es euch nichts aus macht.“ Meinte Jeri schüchtern und blickte die anderen an.

„Ach was warum sollte es uns stören.“ Warf Hinata ein.

„Na dann gern.“ Meinte Rika.

„Sagt mal seit ihr nicht sonst mehr? Irgendwie fehlen bei euch so viele.“ Stellte Henry fest.

„Meine Brüder schlafen glaub ich noch. Und...“

„Und was ist mit Sasuke und diesem pinkhaarigen Mädchen?“

„Sakura? Die beiden schlafen auch noch. War wohl zuviel für die beiden, das sie heute morgen geweckt worden sind.“ Lachte Ino fröhlich. „Also wir treffen uns dann eine halbe Stunde nach dem Frühstück hier. Okay?“

„In Ordnung.“ Nickte Rika und trank einen Schluck Tee.

„Was wollt ihr denn eigentlich in der Stadt machen?“ fragte nun noch einmal Takato.

„Naja ich glaube Ino würde liebend gern shoppen gehen und wir würden uns gern die Stadt angucken.“ Meinte Temari.

„Super, ich wollte mir unbedingt noch ein Paar Karten zu meinem Kartenspiel kaufen.“ Meinte Ryo.

„Lass uns noch welche Übrig.“ Lachte Henry.

„Du weist doch das Ryo für nichts anderes als diese Papierkarten zu gebrauchen ist.“ Grinse Rika böse.

„Das ist gemein Riki“ verteidigte sich Ryo. „Wenn ich dich daran erinnern darf, du hast auch welche“

„Und...“ bevor ein richtiger Streit entstehen konnte.

„Wenn das geregelt wäre ist ja alles gut. Jetzt gibt es nur noch ein Problem.“ Meinte Kiba, der gemerkt hatte, das Zoff im Anmarsch war.

„Was denn?“ Henry war verwirrt.

„Nunja, Sasuke und Sakura werden, denken wir, in einer dreiviertel Stunde nicht aufgewacht sein. Temaris Brüder sind eh nicht daran interessiert irgendwelche Städte zu erkunden.“ Meinte Shikamaru und gähnte.

„Naja was können wir denn dafür das Frosti und Pinky nicht aufwachen wollen.“ Warf Naruto ein. „Müssen sie sich halt mal miteinander abgeben, ist doch nicht unser Problem.“

„Naruto.“ Fauchte Hinata. „Sie heißt Sakura. Nicht Pinky verstanden.“

„Leute...“ keiner beachtete Neji.

„Verdammt....HEY, warum lassen wir nicht einfach einen Zettel da.“ Schrie Neji in die Runde.

Kiba seufzte. „Ja wird wohl das beste sein oder? Ino, Shikamaru? Schreibt ihr ihnen jeweils einen Zettel? Schön dann wäre das geklärt. Hopp Hopp fertig machen für die Stadt.“ Damit scheuchte er alle aus dem Saal.

Eine halbe Stunde später:

Ino schlich leise ins Zimmer und zog sich schnell um. Dann schrieb sie etwas auf einen Zettel, den sie neben Sakura legte. Sie packte ihre Tasche und verlies auf Zehenspitzen den Raum. Vor der Tür wäre sie fast mit Shikamaru zusammengestoßen.

„Was machst du denn schon hier?“

„Ich brauch nun mal nicht so lange, außerdem wollte ich Sasuke nicht aufwecken.“

„Dann lass uns gehen, bevor die anderen denken wir haben sie versetzt.“

„DA seit ihr ja. Naruto hat schon gehofft ihr würdet nicht mehr kommen.“ Lachte Tenten die sich bei Neji eingehakt hatte und übers ganze Gesicht strahlte.

„Wir doch nicht. Außerdem lass ich mir doch keine Chance entgehen um zu shoppen. Wisst ihr doch.“

„Wie könnte man das vergessen.“ Flüsterte Neji als Ino und Shikamaru näher kamen und die Gruppe musste grinsen.

Zwölf Uhr mittags am Strand:

Ino hatte das Fenster vergessen zu zu machen und jetzt wehte eine Brise vom Meer in Sakuras Gesicht. Ihre Haare kitzelten ihre Nase so dass sie niesen musste. Mürrisch drehte sie sich um. Dann öffnete sie die Augen und streckte sich. Als sie sich umsah war etwas komisch. Inos Bett war leer und anscheinend war es auch nicht gerade erst verlassen worden.

*Wo ist Ino denn hin?“ gähmend schob Sakura ihre Hand auf den Fußboden und hob ihr Handy auf. Es zeigte vier Ziffern an. 12:00.

„WAH...“ sie saß im Bett. *shit ich hab das Essen verpasst. Und wo ist denn Ino? Was war überhaupt das ich so verpennt hab? Ach ja....die scheiß Zimmerkontrolle seufz* Jetzt erst fiel Sakura der zusammengefaltete Zettel auf dem Fußboden auf dem groß stand. „SAKURA“

Sie faltete ihn auseinander und begann zu lesen.

+Morgen Schlafmütze

Ich bin mit den andern in der Stadt. Das heißt fast alle Shika hat Sasuke auch nicht wach bekommen und deshalb ist der auch noch da ich weiß aber nicht wann er aufwacht. Ihr könnt ja nachkommen, wenn ihr Lust habt. Wenn nicht sehen wir uns heut abend. Ich denke wir sind gegen sechs zurück.

Viel Spaß Küsschen Ino+

Na super. Ich hab aber keinen Bock auf Sasuke. Sakura seufzte und schwang die Beine aus dem Bett. Mit einem Handtuch und frischen Kleidern bewaffnet stieg sie schließlich im Bad unter die Dusche.

Sie machte sich nicht erst die Mühe die Haare richtig zu trocknen. Sie hatte eh vor an den Strand zu gehen.

Dann zog sie eine weiße Jeansshorts an und dazu ein hellgrün durchsichtiges Top durch das der rosa-weiße Bikini schimmerte. Sie trat aus dem Bad und stieß fast mit jemandem zusammen.

Ein bisschen eher bei Sasuke:

Sasuke murmelte vor sich hin. Irgendetwas fehlte. Seine Bettdecke war inzwischen auf dem Fußboden gelandet. Er lag auf dem Bauch und vergrub den Kopf noch tiefer im Kissen. Dann öffnete er doch die Augen und sah direkt auf sein Handy.

11:58 Na toll ich hab verpennt. Wann gibt's noch mal Frühstück. Naja egal. er streckte sich.

Dann fiel sein Blick auf einen Notizzettel auf dem Nachttisch.

+Morgen sasuke

Ich bin mit den anderen in der Stadt

Wir sind um 10 los. Sakura is auch noch nicht wach gewesen ich nehm mal an die will dann auch noch hin.

Ich denk mal, bzw hoffe!! dass wir gegen sechs wieder da sind.

Shikamaru+

na toll. Ein ganzer Tag mit meiner ach so tollen Verlobten. Wo ist die überhaupt?

Nachdenklich kehrte Sasuke nach der Dusche in sein Zimmer zurück und zog sich sein

T-Shirt über den Kopf und die schwarze Badehose an. *Vielleicht bemerkt sie mich ja nicht oder ist weggegangen oder....ach egal Hauptsache sie ist weg.*

Als er noch einmal ins Bad wollte öffnete sich die Tür und heraus trat eine in Gedanken versunkene Sakura mit noch feuchten Haaren.

Sein Blick wanderte an ihr hoch und runter und dann rannte sie in ihn hinein.

„Tschuldige war in Gedanken* gähnte Sakura in wischte ein paar Nasse Strähnen aus dem Gesicht.

„Schon okay.“ Murmelte er bloß.

„Und was machen wir jetzt? Ich meine die anderen sind weg und ich hab keine Lust sie in der halben Stadt zu suchen. Bis wir die gefunden haben sind sie eh wieder hier.“

„Hast Recht. Ich geh zum Strand. Kein Bock bloß zu Hause zu hocken.“ Meinte Sasuke.

„Ich komm mit. Ich wollte eh dahin. Endlich mal in Ruhe faul sein.“ Seufzte Sakura.

„Gut wir gehen in 15 min.“

„Okay.“ Sakura war in ihr Zimmer gegangen und packte Ihren Schreibblock, Ipod, Schwimmzeugs und alles Mögliche ein. Dann setzte sie die Sonnenbrille auf und schnappte sich ihr Handy.

„Was machst du?“ fragte Sasuke, der an die Türgelehnt zusah, wie sie aufstand und ihre Tasche sowie das Handy nahm.

„Ich sag Ino bescheid, das wir nicht mehr kommen.“

„Achso“

Als sie am Strand waren, war dieser erstaunlich leer. In vielleicht hundert Meter Entfernung saß noch eine Gruppe Mädchen auf ihren Handtüchern und auf dem Beach Volleyball Feld spielte eine Gruppe Jungen Volleyball. Dann schwammen hier und da ein paar Leute im Wasser herum.

Sakura Seufzte und legte ihr Badetuch neben einer Palme in den Schatten. Sasuke legte seins daneben und sah sie komisch an.

„Was?“ fragte sie verwirrt?“

„Alles in Ordnung? Du bist so komisch?“

„Ich genieße nur die Ruhe. Selten das Ino nicht danebenliegt und laut kreischt.“ Erklärte Sakura. Setzte sich auf ihr Handtuch zog das Top über den Kopf und holte ein Flasche Sonnencreme hervor. Sie cremte sich ein bis auf den Rücken. Da kam sie nicht ran.

„Komm her ich mach das“ Sasuke hatte ihr die Flasche aus der Hand genommen. „Leg dich auf den Bauch.“

„Warum machst du das jetzt?“ fragte sie verblüfft.

„Weil mich meine Eltern sonst bestimmt umbringen und deine mit...vergiss nicht die haben ihre Spitzel doch überall.“ Wie auf Knopfdruck erschien hinter ihnen jemand.

„SASUKE“ dieser zuckte zusammen.

„Itachi. Was machst du Rindvieh denn hier?“

„Mum und Dad haben mir und meinen Kumpels einen Urlaub spendiert. Weist du warum?“

„Nein und ich bin auch gar nicht scharf drauf es zu erfahren.“ Sasuke drückte auf die Cremetube und malte Muster auf ihren Rücken.

„Und wer bist du?“ Sasuke stöhnte er wusste diese Frage würde kommen. Er wusste ebenso, das Itachi dazu verdonnert worden war Bericht zu erstatten was Sasuke alles falsch machte.

„Sakura angenehm.“ Sakura grinste. Ja so kannte sie Itachi das er sie nicht erkannte war klar.

„Sasuke ich bin enttäuscht von dir!“ Itachi sah ihn an.

„Warum? Das du hier einem anderen Mädchen als deiner Verlobten den Rücken eincremst. Schäm dich.“

„Ähm Itachi...“ Sakura wollte ihn Unterbrechen.

„Entschuldige Sakura aber es ist nun einmal so. Du weist genau, das du deine „Sandkastenfreundin“ heiraten sollst.“

„Äh und, wo liegt das Problem?“ Sasuke sah ihn grinsend an es war so klar das er Sakura nicht erkannte.

„Itachi. Schön dich wieder zu sehen.“

„Ich wüsste nicht, dass ich dich kenne?“ fragte Itachi verwirrt.

„Oh doch du kennst mich. Sakura Haruno. Sasukes Verlobte und Sandkastenfreundin wie du es nennst.“

„Oh“ Itachi stand der Mund offen.

„Mach den Mund zu und verpiss dich.“ Zischte Sasuke und drehte ihm den Rücken zu. Er schmierte die Creme auf Sakuras Rücken breit und verteilte die Creme gleichmäßig. Itachi unterdessen verschwand wieder.

Sakura seufzte. „Danke Sasuke, das du mir den Rücken eingecremt hast.“ Sie nahm die Kopfhörer und hängte sie sich um. Dann schloss sie sie an den iPod an und schloss die Augen auf den verschränkten Armen. Sasuke saß neben ihr an die Palme gelehnt und sah ihr beim schlafen zu.

Ich hab sie so lange nicht mehr schlafen sehen. Sie sieht so anders aus. Sasuke schüttelte den Kopf. *was denk ich denn da* nach einiger Zeit nahm Sakura ihren Block vor und schrieb was drauf.

„Was wird das?“ fragte Sasuke, der ihr über die Schulter sah.

„Nichts weiter. Nur Notizen.“ Sakura schrieb noch einige auf und sah dann auf das Meer. In Gedanken versunken merkte sie nicht das Sasuke sie rief, bis er mit der Hand vor ihren Augen winkte.

„Hm was ist?“ sie sah in sein Gesicht.

„Du hast was.“ Stellt er fest.

„Hä?“

„Ich sehe doch das dich was beschäftigt. Los erzähl.“

„Ich...es ist nichts weiter.“ Murmelte sie nur abwesend.

„Rück schon raus damit. Du hast doch was.“ Er rutschte Näher an sie ran und faste nach ihren Handgelenken als sie wegrutschen wollte.

„Ich...es ist nur, warum wollen unsere Eltern unbedingt, das wir so überwacht sind? Hoffen sie etwa das wir wirklich zusammenkommen? Und aus freiem Willen heiraten? Früher wäre das vielleicht möglich gewesen aber...“

„Warum?“

„Was?“

„Warum wäre es damals möglich gewesen aber jetzt nicht mehr?“

„Naja früher waren wir so was wie Freunde. Vielleicht beste, das weis ich nicht so genau, Aber jetzt. Irgendwie sind wir auseinander geraten. Unsere Freundschaft ging wie man das so schön sagte den Bach runter. Und jetzt, wo wir nichts mehr miteinander zu tun haben wollen und uns nur noch angiften. Jetzt plötzlich fällt ihnen ein, das wir ja heiraten sollen. Ich pack das nicht Sasuke.“ Sakura weinte. Warum war Sasuke unklar. (Mir irgendwie auch).

„Hey was ist denn los.“ Er nahm sie in den Arm irgendwie war seine Kalte Schale kurz verschwunden und der alte Sasuke war wieder da. „Ist doch okay Sakura, wir finden schon eine Lös....“

„SASUUKEEEE!“ kam eine Schrille Stimme hinter der Palme hervor. Die stockte als sie

Sasuke sah, der diese Haruno im Arm hielt und ANLÄCHELTE.

„Sasuke, was hat diese Haruno Schlampe mit dir gemacht?!“ fragte Ami und hinter ihr erschienen noch weitere Personen.

„Sasuke, musst du auch gleich deinen Fanclub mitschleppen.“ Stöhnte Sakura und wischte sich schnell die Tränen weg und setzte ihr übliches Gesicht auf. „Lass mich lieber los.“

„Warum?“

„Ich will noch eine Weile leben, so hatte ich es mir eigentlich nicht vorgestellt, die Verlobung aufzulösen.“

„Hey Pinky, lass sofort meinen Sasuke los, oder es setzt was“ Ami hatte sich vor den beiden aufgebaut und funkelte das rosahaarige Mädchen sauer an.

„Sakura hat nichts mit mir gemacht wer bist du überhaupt“ Sasuke spielte den unwissenden.

„A-aber Sasuke....ich dachte du magst mich.“ In Amis Augen bildeten sich künstliche Tränen.

„Ich kenne dich nicht tut mir Leid. Und falls es dir entfallen ist. Du und deine Sippschaft ihr seid nervig und stört grade.“ Sasuke deutete auf die Mädchen die tuschelnd hinter ihnen standen und kicherten, dann zog er Sakura zu sich und drückte ihr einen Kuss auf die Wange.

„Haruno...das wirst du mir büßen.“ Schrie Ami.

„Ach wirklich? Was willst du denn machen?“

„Dass, meine liebe erfährst du noch früh genug.“ Damit schmiss sie sich die langen Haare tussig über die Schulter und wollte zurück zu ihren Mädels stolzieren als sie plötzlich mit ihren hohen Stöckeln im Sand stecken blieb woraufhin Sakura und Sasuke lachten.

„Gehen wir schwimmen?“ flüsterte Sasuke leise während die Mädchen davon trudelten.

„Meinetwegen, aber wehe ich habe dann Schlangen, spinnen, Schnecken oder ähnliches auf meinem Handtuch.“

„Keine Angst, ich glaub vor so was hat diese Tussi viel zu viel Angst.“ Grinste Sasuke und zog sich das T-Shirt über den Kopf. Während Sakura ihre kurze Hose auszog.

Ami starrte den beiden wütend hinterher. Sie hatte sich hinter einem Baum versteckt gehalten und musste nun mit ansehen, wie Sasuke Sakura bei der Hand faste und ins Wasser schmiss.

Als sie weit genug draußen waren fing Sakura an zu zetern.

„Was sollte das Uchiha.“

„Ach komm schon Sakura. Du weißt genauso gut wie ich das es Mittel zum Zweck war wie man so schön sagt.“ Sasuke grinste und Sakura musste lachen. Es war irgendwie seltsam. Jetzt benahmen sie sich doch wieder wie Freunde.

„Na warte.“ Damit nahm sie ihn beim Kopf und tauchte ihn unter. Prustend tauchte er wieder auf.

„Das war gemein.“ Sie kamen immer weiter Richtung Strand zurück geschwommen und immer wieder verschwand einer der Köpfe.

Sie kamen prustend und keuchend zurück zu ihren Sachen.

„Siehst du keine Schnecken Spinnen oder so was.“ Grinste Sasuke und Sakura lies sich auf ihrem Handtuch nieder und lies sich von der Sonne trocknen.

„Sakura?“ Sasuke hatte sich wieder an den Baum gelehnt.

„Hm?“ das Mädchen lag auf dem Bauch in der Sonne und lies sich den Rücken von der warmen Sonne bescheinen.

Sasuke legte sich neben ihr auf sein Handtuch. „Tust du mir einen Gefallen?“

„Kommt drauf an.“ Sakura war gar nicht so wirklich anwesend eher so ein entspannter Halbschlaf.

„Naja wir sind ja verlobt, muss ja nicht jeder wissen, aber könntest du so tun als wärst du meine Freundin?“ Sasuke sah sie hoffnungsvoll an.

„Warum sollte ich?“ Sakura hatte noch gar nicht registriert was er gesagt hatte.

„Na ja wenn du so tun würdest, würden mich diese Tussen in Ruhe lassen.“ Nun war Sakura wach.

„Und was bringt mir das bitte? Nur weil du mit deinen kleinen Schlampen nicht fertig wirst?“

„Du musst deinem Verlobten nicht dabei zugucken wie er von diesen Schnepfen umzingelt wird.“ Grinste Sasuke.

„Oh man, als ob mir das nicht egal wäre. Na meinet wegen. Dafür hab ich einen Wunsch frei.“ Murrte Sakura.

„Na meinetwegen.“ Nun war Sasuke doch nicht mehr so begeistert von dieser Idee.

„Was für ein Wunsch.“ Murrte er.

„Da fällt mir schon noch was ein. Erstmal einen haben nicht wahr.“ Grinste Sakura und rückte näher an ihn ran.

„Hach Sasuke“ Sakura hatte ein Zuckersüßes Lächeln aufgelegt.

„Geht doch.“ Grinste er und lachte sich innerlich halb tot darüber wie Sakura ihre Rolle spielte. „Erwähnte ich schon das du heute unglaublich toll aussiehst.“ Jetzt musste Sakura lachen und Sasuke ebenfalls.

„Danke Schatz ich weis.“ Grinste er arrogant. Woraufhin Sakura „Arrogantes Arschloch“ mit den Lippen formte.

„Ebenfalls.“ Sasuke hatte sich wieder an die Palme gelehnt und Sakura war zu ihm gekrabbelt und er zog sie in seine Arme für diesen Augenblick sah es wirklich so aus als wären sie ein Paar. Sakura lehnte sich seufzend an seine Schulter und sah aufs Meer. *es fühlt sich genauso an wie damals.* dachte sie. Damals als noch alles schön und geordnet gewesen war. Damals als Sasuke und Sakura die besten Freunde gewesen waren. Vor der Zeit in der Sakura sich mit ihren Eltern so verkracht hatte das sie kurzerhand Ausgezogen war und mit Ino zusammen in einen Wohnpark in Tokio gezogen war. Damals war der Kontakt der beiden irgendwie abgebrochen. Nach einiger Zeit meinten Sasukes Eltern dann er solle lernen auf eigenen Füßen zu stehen und so wechselte auch er die Schule und zog nach Tokio. Als sie sich das erste mal wieder begegnet waren hatten sie sich gar nicht erkannt. Zu dieser Zeit hatte Sakura einen Freund gehabt und Sasuke musste zugeben das er auf diesen einen gewissen Hass hatte. Als er dann der selben Klasse wie Sakura zugeteilt worden war hatten sie sich erkannt und irgendwie war nichts mehr von den freundschaftlichen Gefühlen da. Es hatte sich in Abneigung verwandelt. Darauf das sie sich aus den Augen verloren hatten, darauf das sich keiner der beiden beim anderen gemeldet hatte.

Seit dem lebten sie in so einer Art Hassfreundschaft. Man kann es nicht wirklich erklären sie gifteten sich bei jedem Zusammentreffen an und waren dem anderen anscheinend zutiefst abgeneigt. Was sie auch zur Genüge zeigten und keinem kam es auch nur in den Sinn, dass auch noch andere Gefühle existieren könnten. Als Sakura kleiner gewesen war, war sie irgendwie in Sasuke verliebt gewesen. Diese Liebe war zwar abgekühlt, aber trotzdem würde sie ihn nie so hassen können wie sie es immer zeigte. Dasselbe galt für Sasuke. Er hatte als kleiner Junge einen gewissen Beschützerinstinkt dem Mädchen gegenüber gehabt und diesen irgendwie nicht mehr ablegen können. Jedes mal wenn er sie mit ihrem Freund gesehen hatte wäre er am

liebsten dazwischen gegangen. Er hätte sie auch am liebsten getröstet als sie sich getrennt hatten, doch irgendwie hatten beide verlernt miteinander umzugehen. Was noch mehr zu vorgespielem Hass führte.

Aber jetzt hier am Stand unter der Palme vor ihnen das Wasser und neben Sakura Sasuke fühlte es sich an wie früher. Als würden sie langsam ihre Distanz abbauen. Sakura musste irgendwie weggenickt sein. Denn als sie aufwachte stand die Sonne schon ziemlich tief und verstrahlte glühend orange und goldene Strahlen. Sakura blinzelte und kuschelte sich ein wenig an Sasuke der neben ihr hockte und irgendwas las.

„Hey gib das her, das geht dich nichts an.“ Sie wollte nach ihrem Ringblock greifen, Sasuke hielt ihn jedoch von ihr fern.

„Was ist das?“ wollte er wissen.

„Notizen.“ Sagte Sakura schlicht. „Die dich nichts angehen. Los gib schon her.“ Die landete bei den Versuchen Sasuke den Block zu entreißen immer weiter auf ihm. Und schließlich bemerkte sie das auch, als er seinen Arm um ihre Hüfte legte und ihr zuflüsterte. „Ich werde ihn schon nicht zerreißen.“ Sakura seufzte und gab es auf irgendwann würde sie ihren Block eh wieder bekommen.

„Könntest du bitte deinen Arm von mir nehmen?“ meinte sie höflich.

„Nö, mir gefällt es so ganz gut findest du nicht auch?“ Sasuke grinste. Legte den Block zur Seite und zog sie auf Augenhöhe.

„Gibt's irgendwas Bsonderes in meinen Augen?“ murrte Sakura.

„Nö soweit ich sehn kann nicht.“

„Schön lässt du mich dann los?“ bettelte Sakura.

„Na...“

„Haruno!“

„Oje. Sasuke dafür köpf ich dich ich schwöre dir, damit kommst du nicht davon...Was gibt's Ami?“

„Oh gar nichts. Bis auf das du auf meinem Sasuke liegst.“ Schrie Ami.

„Deinem Sasuke?“ kommentierte dieser von unten her.

„Mal ehrlich Ami wie oft Hat Sasuke ein Date mit dir schon abgeschlagen?“

„Das war....oft, aber das spielt keine Rolle, er traut sich bloß nicht vor so vielen Leuten.“

Sakura begann zu lachen. „Ach wirklich, Bist du so mein Schatz.“ Grinste sie und guckte runter.

„Weis nicht, aber blonde Mädchen sind echt dämlich.“ Grinste Sasuke und zog sie fester an sich.

Sakura sah zu einer vor Wut schäumenden Ami. „Schatz? Was heißt hier Schatz? Ihr könnt euch doch auf zehn Meter gegen den Wind nicht Leiden.“

„Oh tatsächlich? Sieht das hier denn so aus?“ fragte Sakura scheinheilig. Sie drehte ihr Gesicht wieder Sasuke zu, der mit einer Hand ihren Kopf runter drückte und sie küsste. Als sie sich lösten war Ami schon zu ihrem Platz bei den tratschenden Weibern zurück gekehrt.

„Dafür wirst du bezahlen Haruno. Ich werde dich mit jeder Faser deines Körpers spüren lassen das man sich nicht mit meinem Eigentum anlegt.“ Flüsterte sie und ihre Worte wurden vom Wind aufs Meer getragen ohne von jemandem gehört zu werden.

Das nächste Kapitel kommt sicher noch diese Woche. Je nach dem wie schnell ich es

schaffe. Bestimmt Samstag oder Sonntag.
Ich hoffe euch hat es gefallen =)
Naru-chan